Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 73 (1947)

Heft: 47

Illustration: Derby

Autor: Högfeldt, Robert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Derby

Zeichnung von R. Högfeldt

Gereimte und ungereimte Wahlglossen

Basel

Man sah den Niederhauser sausen, Daß so der Sauser würde hausen, Wer hätte je daran gedacht! Ein Mustermesse-Knabe lacht: Denn obenaus schwang ohne Frogle Der allgemein beliebte Brogle.

Das Schwundgeld brachte die blechernen Franken Duttweilers zum Schwinden. Für den Erfolg des Freigeldlers Bernoulli, der auf der Landesring-Liste kandidierte, muß nun der Migrokrates blechen.

Dem radikalen Schiffahrts-Direktor Schaller wurde der Rock um die starke Mitte zu eng, so zog er sich ein neues Jaquet an, das ihm von der Reederei AG. mit liberaler Geste überreicht wurde. Die Bürger- und Gewerbepartei stiftete Seidenfutter und Revers dazu.

Das einem Jaquet entglittene Nationalratsmandat wurde weiter unten im Rhein, beim Schallerwerk des Schifffahrtsamtes, wieder aufgefischt.

Dem allgemeinen Volkswillen setzt die PdA. Mi-Ville entgegen.



Genf

Davos hatte einst den ni-Sturm, Genf leidet an chronischen Ni-Coliken.

Als der Trick mit den Schwizer-Fähnli durchschaut wurde, versuchten die Pedeasten mit Zündhölzern ihr Glück. «Gezünserlet» muß dort immer sein.

Waadt

Der Jahrgang wäre gut, aber er hat einen säuerlichen Nachgeschmack, nicht gerade nach muscat, aber nach moscou.

Fröilein, es Dreierli Dézaley! — Es tuet mer leid, mir hän numme no Rote; Muret, Jeanneret oder Miéville.

Luzern

Wo die Wick-en blühen, lass dich Fröhlich nieder, Kunz und Bucher singen Siegeslieder, In den Lüften kreist der Wey, Stolz, welch Vogel er doch sei.

7 ürich

Mit sieben Meili-Stiefeln kommt man schnell nach Bern.

Dem Doktor Bühler, Winterthur Geht Mutzner wider die Natur. Freisinnig ist er immerhin, Doch stört ihn Andrer freier Sinn!



Der Gottlieb stach ins Wespen-Nestlè, Da gab's ein neu Aufrichtungsfestle Beim etwas müden Landesring: Mit Nescafé er Stimmen fing, Und mit dem "Tat'endurst'gen Jaeckle Hat's Ganzi jetzt ein ander Gschmäckle.

--- log, trog, flog --, nein, es geht nicht, lauter schlechte Reime auf Woog.

Der Zürcher ist verkehrt erzogen, Er blieb dem Russenkind gewoogen.

Aargau

Der Kanton verlor seinen Schirmer.

Schwyz

Der Schuler kommt nicht mehr nach

Die Frauen, glaub' ich, hörens gärn. Chräjebüehl

Eine Clemenceau-Anekdote

Während der Cholerazeit fragte jemand Clemenceau: «Haben Sie auch Vorsichtsmaßregeln gegen die Epidemie getroffen?»

«Gewif hab ich das!»

«Nun, was haben Sie getan?»

«Ich habe alle meine Freunde daran erinnert, daß sie mich in ihrem Testament nicht vergessen sollen!»

